

Kooperative Lernmethode - "fehlende SuS"

Beitrag von „Buntflieger“ vom 2. Juni 2018 11:47

Zitat von Krabappel

Was wird denn Verbiegendes erwartet? Selbst wenn du die (d.M.n.) erwartete Methode doof findest, ist das so furchtbar? frontal kannst du noch 40 Jahre machen, wenn dir danach ist. Mach doch erst mal das, was die Ausbilder für richtig halten.

Manche Dinge versteht man einfach auch erst später. Ich hab von dem Fachleiter, mit dem ich wiederholt aneinandergeraten bin jedenfalls mehr gelernt, als von dem, mit dem ich ständig einig war.

Hallo Krabappel,

das ist es ja gerade: Wenn ich frei vorbereiten kann (z.B. für die seltenen Vertretungsstunden), dann geht mir alles deutlich leichter von der Hand und die Stunde ist nicht selten zufriedenstellender für die SuS und für mich selbst auch. Meiner Art kommt die "direkte Instruktion" (damit meine ich eben nicht nur frontal die Klasse belabern) sehr entgegen. Hier mit Schwerpunkt auf Lehrer-Schüler-Interaktion, gelenktes Unterrichtsgespräch und kleinschrittigen Sozialformen (kurze Partnerarbeitsphasen, Gruppenphasen nur dann, wenn ich jenen einzelnen Schüler aktiv einbinden und den Lernfortschritt kontrollieren kann - das geht in Vorzeigestunden regelmäßig nicht, die Zeit ist viel zu kurz und das Arbeitstempo zwangsläufig zu hoch), dabei hängt sich alles an klaren Problemstellungen auf und eben nicht an glatten Gelenkstellen und häufig wechselnder äußerlich sichtbarer Schüleraktivität etc.

Aber hey klar: Ich mache genau das, was man von mir erwartet und das begründe ich mir gegenüber so, wie du es sagst: Ich kann dabei auch was lernen und vielleicht haben diejenigen mit mehr Erfahrung am Ende auch guten Grund dazu, das genau so und nicht anders zu verlangen. Das weiß man erst hinterher.

der Buntflieger